

[Drohnen der Hauptdirektion des Geheimdienstes organisierten einen Drohnenangriff auf ein Öldepot in St: Petersburg - Massenmedien](#)

18.01.2024

Die Hauptdirektion des Nachrichtendienstes (Main Directorate of Intelligence) des ukrainischen Verteidigungsministeriums hat einen Drohnenangriff auf ein Öldepot in der russischen Region Leningrad organisiert. Dies berichtete die Ukrainska Prawda am Donnerstag, den 18. Januar, unter Berufung auf einen Gesprächspartner in den Geheimdiensten.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Hauptdirektion des Nachrichtendienstes (Main Directorate of Intelligence) des ukrainischen Verteidigungsministeriums hat einen Drohnenangriff auf ein Öldepot in der russischen Region Leningrad organisiert. Dies berichtete die Ukrainska Prawda am Donnerstag, den 18. Januar, unter Berufung auf einen Gesprächspartner in den Geheimdiensten.

„Es handelt sich um eine Operation der Hauptdirektion des Geheimdienstes, an der moderne ukrainische Mittel beteiligt sind. Die Datenerfassung geht weiter, es gibt bestätigte Treffer auf Ziele. Jetzt sind die militärischen Einrichtungen von Peter und der Region Leningrad in Reichweite der ukrainischen Streitkräfte“, sagte der Gesprächspartner.

Auf die Frage, ob es das erste Mal war, dass unsere Drohnen die Region Leningrad angegriffen haben, antwortete er: „Nicht zum ersten Mal, aber es gibt Unterschiede, und der Feind hat sie gespürt.“

Zuvor hatte die Russische Föderation erklärt, Drohnen hätten einen Ölterminal in St. Petersburg angegriffen. Sie wurden angeblich abgeschossen oder mit Hilfe von REB unterdrückt. Dabei sei eine Drohne explodiert.

Der Ölterminal in St. Petersburg ist Russlands größter Umschlagplatz für Ölprodukte im Baltikum. Seine Umschlagskapazität beträgt 12,5 Millionen Tonnen pro Jahr.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 210

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.